

XVI. Rußland.

1. Januar. Der Abg. Karanlow, „erblicher Edelmann“, der 1884 wegen seiner Schwärmerei für Religionsfreiheit zum Verlust aller Rechte und zur Zwangsarbeit verurteilt war und erst 1905 infolge der Amnestie aus Sibirien zurückkehren durfte, †, 57 Jahre alt.

3. Januar. (Wladiwostok.) General Schigalowski, Chef der Festungsingenieure, wird wegen Veruntreuung von 2 Millionen Rubel verhaftet.

11. Januar. Die Regierung teilt den römisch-katholischen Bischöfen mit, daß die päpstliche Enzyklika und die Bulle über den Modernisteneid in Rußland keine Gültigkeit haben, weil sie nicht auf dem vorschristsmäßigen Wege durch Vermittlung der Regierung bekanntgemacht worden sind.

12. Januar. (Finnland.) Ergebnis der Landtagswahlen. 87 Sozialdemokraten, 42 Bischöfen, 28 Jungfinnen, 26 Schweden, 16 Agrarier, 1 Vertreter der christlichen Arbeiterpartei. Das Stärkeverhältnis der Parteien ist dasselbe wie nach den vorhergehenden Wahlen, nur haben die Sozialdemokraten einen Sitz auf Kosten der Agrarier gewonnen.

21. Januar. (Lublin.) Die Pfarrer der polnischen Diözesen, die sich zur Ablegung des Modernisteneides einfinden, werden gleich bei ihrer Ankunft polizeilich aufgefordert, heimzukehren.

Ende Januar. Zeitungs-Statistik.

Es existierten in ganz Rußland im November 1910 nur 1817 Zeitungen und Zeitschriften. Darunter sind 1347 in russischer, 197 in polnischer, 68 in deutscher, 41 in lettischer, 35 in estnischer, 24 in jüdischer und 23 in armenischer Sprache. Politisch sind 702 Zeitungen und Zeitschriften. Die älteste Zeitschrift ist die 185 Jahre alte „St. Petersburger Zeitung“. Ueber die Hälfte aller periodischen Publikationen (nämlich 1061) sind noch nicht 10 Jahre alt.

21. Januar. (Polen.) Die aus 3000 Bänden bestehende polnische Bibliothek in Schitomia wird aus politischen Gründen beschlagnahmt.

Der Bibliothekar und zwei Vorstandsmitglieder werden verhaftet.

25. Januar. Die Ratifikationsurkunden zu einem mit Italien am 27. November 1910 geschlossenen Abkommen über obligatorische schiedsgerichtliche Beilegung von Streitfragen werden ausgetauscht.